

Medienmitteilung zum Referendum der AHV-Reform
2. Februar 2022

Das Schweizerische Arbeiterhilfswerk (SAH) unterstützt das Referendum gegen die Reform AHV 21. Es darf nicht sein, dass die schwächsten Menschen in der Gesellschaft für die Stabilisierung der AHV bezahlen müssen. Besonders für Frauen ist sie eine Mogelpackung.

Das SAH ist Teil einer breiten Allianz aus Gewerkschaften, Parteien und Verbänden, die das Referendum gegen die Reform AHV 21 ergreifen und unterstützen.

Auf dem Buckel der Frauen

Noch immer haben Frauen tiefere Löhne und leisten einen überproportional grösseren Teil der unbezahlten Arbeit in unserer Gesellschaft. Trotzdem ist der Kern dieser AHV-Reform die Erhöhung des Frauenrentenalters. So soll ein substantieller Anteil der Kosten des Reformpakets allein von Frauen getragen werden. «Eine finanziell gesunde AHV ist sehr wichtig», betont Caroline Morel, Leiterin Nationales Sekretariat SAH. «Leider ist diese Reform ein Schritt nach hinten. Wieder sind die Verliererinnen die Frauen».

Rentenvorbezug wird erschwert

Ursprünglich hatte der Bundesrat gefordert, dass der Rentenvorbezug für Frauen und Männer ab 62 Jahren möglich sein soll. Die AHV-Reform zielt nun in eine andere Richtung: Künftig sollen sowohl Frauen als auch Männer die Rente erst ab 63 Jahren beziehen können. Die Menschen, für die sich das SAH engagiert, gehören oftmals zu den unteren Schichten, die eine tiefe Pension und oft keine dritte Säule haben. Häufig leisteten sie in ihrem gesamten Erwerbsleben anstrengende körperliche Arbeit. Sie zahlen zwar am längsten in die AHV ein, können mit der neuen Reform aber keinen fairen Rentenvorbezug geltend machen. "Die Reform darf nicht auf Kosten der sozial schlechter gestellten Menschen - leider auch da wieder speziell den Frauen – aufgebaut sein», fordert Caroline Morel.

Über das SAH Schweiz

Das Schweizerische Arbeiterhilfswerk (SAH) ist ein parteipolitisch und konfessionell unabhängiges Hilfswerk mit einer über 80-jährigen Tradition. Schweizweit unterstützt es Menschen mit Bildungs-, Beratungs- und Beschäftigungsangeboten bei der sozialen und beruflichen Integration. Elf unabhängige Regionalvereine bilden zusammen das SAH Netzwerk und sind mit rund 850 Mitarbeitenden in 17 Kantonen und 44 Städten der Schweiz im Einsatz. www.sah-schweiz.ch

Weitere Auskünfte:

Caroline Morel
Leiterin Nationales Sekretariat SAH OSEO SOS
Schwarztorstrasse 18
3007 Bern
031 380 14 01 (direkt)
079 208 75 17
caroline.morel@sah-schweiz.ch